

BAD | DESIGN

DIE SCHÖNSTEN BÄDER DER WELT

FRISCHE IDEEN INSPIRATIONEN FÜR IHR PRIVATES SPA

IM HEFT

Die besten Partner für Bad-Projekte



WANNEN-SPEZIAL

HIER LIEGEN SIE RICHTIG

DUSCH-WC'S

SITZEN, WASCHEN, FÖHNEN: HIGH-TECH VON UNTEN

Wunderbad

DIESE 50 DESIGNS WERDEN SIE VERZAUBERN



—
DIE WARME FARBE DES MARMORS VER-
STRÖMT WOHLFÜHLAMBIENTE IM BAD.



HIGHTECHBAD HIGHTECHBAD

— Immer länger und länger wurde die Wunschliste des Bauherrn bei der Planung dieses Badezimmers. Herausgekommen ist ein luxuriöses Bad mit Wow-Effekt. —





—
CLOU DES BADES IST DER IM SPIEGEL
INTEGRIERTE FERNSEHER VON AD
NOTAM, DER AUF WUNSCH AUCH UN-
SICHTBAR SEIN KANN.

Machen Sie das Bad einfach schön!", so lautete der Auftrag, den Innenarchitektin Anja Pehl vom Bauherrn bekam. Ausgangspunkt war die Sanierung des bisherigen, eher kleinen Badezimmers. Die einzige Vorgabe: der Naturstein, der im übrigen Teil des Hauses bereits verwendet wurde, sollte auch im Bad Einzug finden. Durch die große Offenheit des Bauherren und den Ideenreichtum der Badplanerin wurde aus dem kleinen Raum in mehreren Planungsgesprächen aber schnell ein bisschen mehr. „Die Planung und Umsetzung lief sehr angenehm. Durch die enge Zusammenarbeit der beteiligten Gewerke wurden alle Details bereits in der Planung berücksichtigt und tolle Ideen eingebracht“, berichtet Anja Pehl.

AUS KLEIN MACH GROSS

„Ich hatte anfangs keine konkreten Vorstellungen des neuen Bads. Im Laufe der Planung bekam ich eine wahre Fülle von neuen Informationen, die meine Wunschliste immer länger werden ließen. So

konnte ich beispielsweise einen Ausflug zur Firma Dornbracht in Iserlohn machen und dort ‚probeduschen‘, weswegen ich mich auch für die großzügige Regendusche „Rain Sky M“ entschieden habe“, erzählt der Bauherr aus Köln im Interview. Um alle neuen Ansprüche realisieren zu können, wurde schnell der Nebenraum in die Planung integriert. So entstand ein großzügiges Duschbad mit entspanntem Ambiente.

TECHNIKWUNDER

Das Besondere des Badezimmers: Auf den allerersten Blick ist nicht ersichtlich, wie viel Technik integriert ist, nur ein Hauch von Luxus liegt in der Luft. Hinter der Fassade versteckt sich jedoch ein ausgeklügeltes Soundsystem: In der Vorwand unter dem Schminkplatz befindet sich ein Subwoofer, die Lautsprecher tönen aus den abgehängten Deckenfeldern. Die Technik dazu ist im Einbauschränk auf einem ausziehbaren Tableau angebracht. Der wahre Clou aber befindet sich im Spiegel: Hier ist ein Fernseher integriert, der auf Wunsch unsichtbar wird. Steuern lässt sich

NACH DEM PROBEDUSCHEN BEI DORNBRACHT ENTSCIED DER BAUHERR SICH FÜR DIE SCHÖNE REGENDUSCHE.



DER GROSSZÜGIGE SCHMINKBEREICH IST EIN WAHRGEWORDENER TRAUM FÜR DIE DAME DES HAUSES.



KONZEPT UND PLANUNG: RAUMKONZEPT ANJA PEHL, WWW.RAUMKONZEPT-PEHL.DE

SANITÄR: BADEKULTUR HORST BRAND, WWW.BADEKULTUR.NET

MÖBEL: TISCHLERWERKSTÄTTEN WOLFGANG WEBER, WWW.TISCHLERWOLFGANGWEBER.DE

TECHNIK: WS-MEDIEN-TECHNIK, WS-MEDIEN-TECHNIK.DE

NATURSTEIN: HENRICH, WWW.HENRICH-BAUSTOFFZENTRUM.DE

ARMATUREN UND REGENHIMMEL: DORNBRACHT, WWW.DORNBRACHT.COM

DUSCHRINNE: VIEGA, WWW.VIEGA.DE

HEIZKÖRPER: VOLA, DE.VOLA.COM

WASCHTISCH UND SCHMINKPLATZ: DOMOVARI, WWW.DOMOVARI.DE

FERNSEHER IM SPIEGEL: AD NOTAM, WWW.AD-NOTAM.COM

BELEUCHTUNG: RAUMKONZEPT ANJA PEHL



—
TROTZ DER UNTERTEILUNG IN VERSCHIEDENE BEREICHE HERRSCHT EIN WEITLÄUFIGES RAUMGEFÜHL VOR.

—
DIE IN DIE WAND INTEGRIERTE QUADRATISCHE ABLAGEFLÄCHE AUS MARMOR IN DER DUSCHE IST EIN HINGUCKER.

das alles bequem über einen Touchscreen, der auch die Heizung und das Klima regelt. Auch das Lichtkonzept lässt sich hierüber je nach Stimmung und persönlichen Wünschen anpassen, beispielsweise durch voreingestellte Lichtszenen.

WOHLFÜHLAMBIENTE

Beim Betreten des Raumes verbreitet sich aber zuallererst ein Gefühl von Wohnlichkeit und Gemütlichkeit. Das Bad ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt: Ein Schminkbereich für die Dame des Hauses, der Waschtisch mit im Spiegel integrierten Fernseher und die großzügige, frei zugängliche Dusche, die durch die Glasscheibe zart abgetrennt wird, ohne den Raum optisch zu verkleinern. In die einzelnen Bereiche sind Kaminvorsprünge, Leitungsschächte, Träger und Stützen geschickt integriert.

Eine Schwierigkeit war die niedrige Deckenhöhe: Diese liegt bei nur 2,36 Meter. Darüber hinaus musste ein Sturz im mittleren Teil eingesetzt werden, weswegen die Decke im mittleren Bereich noch einmal abgehängt ist. Dadurch war es möglich, das Duschpaneel flächenbündig zu integrieren. Die indirekte Beleuchtung hebt die angrenzenden Bereiche als Ausgleich optisch wieder an und verbreitet trotz der niedrigen Deckenhöhe einen geräumigen Eindruck.

Auch der durchgängig verlegte Marmorboden trägt zu einem weitläufigen Raumgefühl bei. Die warme Farbe des Natursteins in Kombination mit dem matten Mineralwerkstoff verstrahlt zeitlose Eleganz und lädt dazu ein, sich viel länger als nötig im Bad aufzuhalten. „Ich bin begeistert von der Technik und stolz auf das fertige Badezimmer. Die einzelnen Zonen sind toll und der viele verdeckte Stauraum ist perfekt an unsere Bedürfnisse angepasst worden. Es ist ein Bad auf höchstem Niveau!“ schwärmt der Bauherr.

